

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Ehrenfeld

zwischen

Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2019

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld ist seit 1980 ein sozial-kulturelles Stadtteilzentrum in kommunal-bürgerschaftlicher Trägerschaft. In der Satzung des Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. sind der Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität der Menschen im Veedel als Auftrag festgehalten.

Dies spiegelt sich in dreizehn Handlungszielen wider:

A: Stärkung der Demokratie, Emanzipation und sozialen Kompetenz.

B: Menschen einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu kompetenter Hilfe und Beratung zu ermöglichen.

C: Für ein gesundes Leben und eine gesunde Umwelt.

D: Schaffung besserer Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche.

E: Starke Familien in Ehrenfeld.

F: Das Älterwerden als Chance verstehen lernen - als Möglichkeit für eine selbstbestimmte Weiterentwicklung und Lebensgestaltung.

G: Stärkung für ein selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben in ihrer geschlechtsspezifischen Identität.

H: Förderung der Integration.

I: Gleichberechtigte Beteiligung von Menschen mit und ohne Behinderung.

J: Arbeit und Beschäftigung.

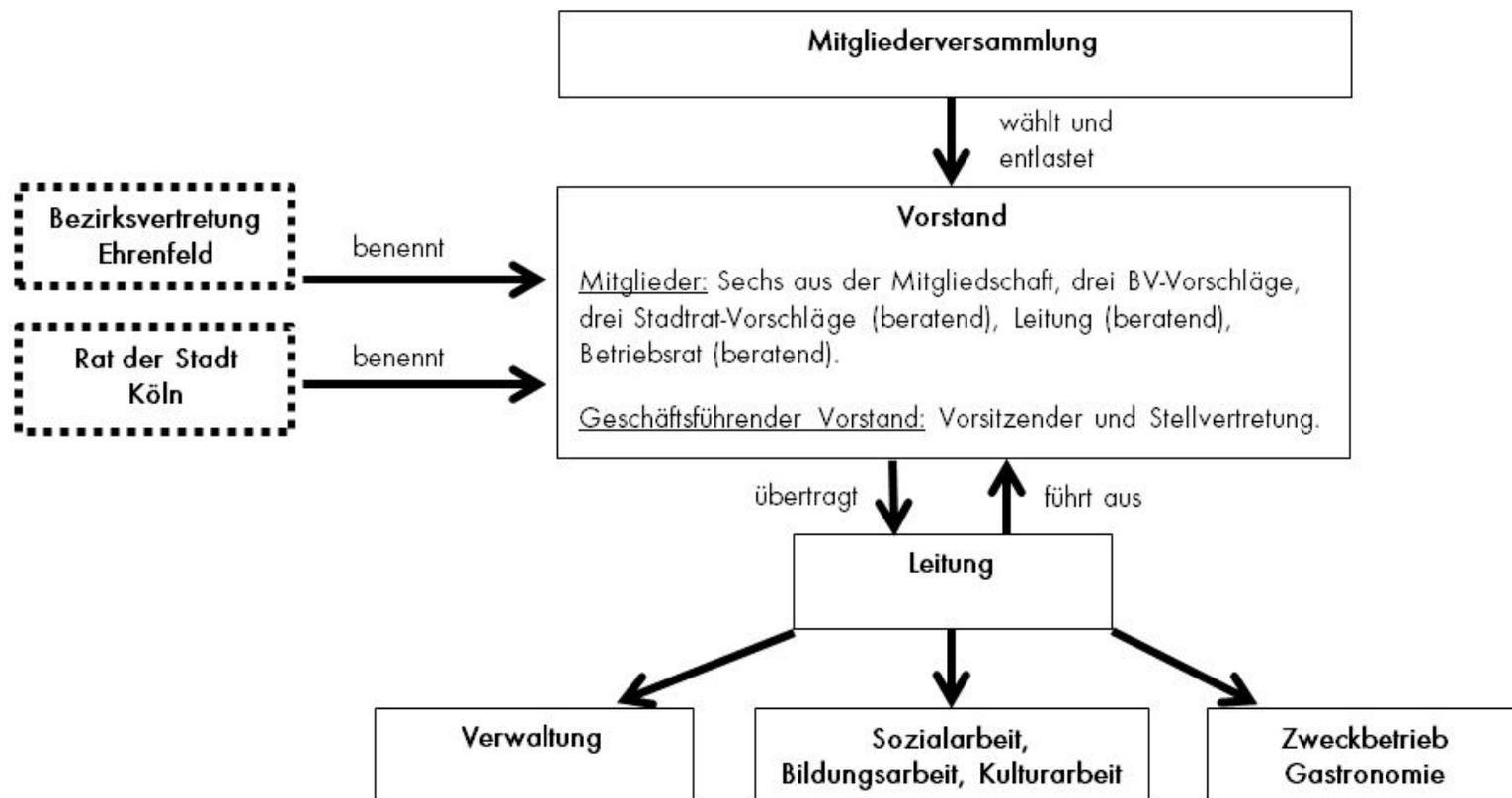
K: Kunst und Kultur für Alle.

L: Feiern, Geselligkeit und Brauchtum pflegen.

M: Vernetzung und Kooperation.

I. B - Struktur der Einrichtung:

Das Gebäude ist im Eigentum der Stadt Köln. In einem Trägerschaftsvertrag hat die Stadt Köln dem Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. den Betrieb als sozial-kulturelles Stadtteilzentrum übertragen und unterstützt den Verein hierfür mit einem Betriebskostenzuschuss.



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2019

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld plant für 2019 auf der Grundlage des vom Rat am 08.11.18 beschlossenen und von der Bezirksregierung am 19.12.2018 genehmigten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 369.100 €. Die gegenüber 2018 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten.

Finanzen: 2019 ist ein schwieriges Jahr für das Bürgerzentrum Ehrenfeld. Die Sanierung des Gebäudes hätte Ende 2018 abgeschlossen sein sollen, eine Fertigstellung der Maßnahme ist zum Zeitpunkt der Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) nicht absehbar. Ende Februar 2019 hat das Bürgerzentrum Ehrenfeld die Stadt Köln angeschrieben und auf sanierungsbedingte Einnahmeverluste in 2018 in Höhe von 50.000 € aufmerksam gemacht. Damit ist die Rücklage des Vereins aufgebraucht.

Die **Programmentwicklung** ist in 2019 eine besondere Herausforderung: In der Sozialarbeit werden große Drittmittelprojekte, die in 2018 entwickelt und beantragt wurden, von Zuwendungsempfängern nicht entschieden. So wartet das BüzE seit September 2017 auf eine Entscheidung der Aktion Mensch für ein neues Inklusionsprojekt. Der Trägerverein hat von Mai 2018 bis April 2019 auf eine Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) über ein dreijähriges gemeinwesenorientiertes Projekt warten müssen. Die finale Bewilligung liegt zum Zeitpunkt der ZLV noch nicht vor. Die im Dezember 2018 fertig überarbeitete Beantragung einer Heimat-Werkstatt aus Landesmitteln ist bisher nicht bewilligt. Zum 1. Juni startet nach langem Warten ein Präventionsprojekt im Seniorenbereich, finanziert aus Präventionsmitteln der Gesetzlichen Krankenversicherungen.

Die alternative Karnevalssitzung „Fatal Banal“ hat sich gegen eine weitere Spielzeit im BüzE entschieden. Nun ist für den Winter 2019/2020 das Potential einer konzeptionellen Neuausrichtung entstanden. Daran arbeitet der Verein zurzeit mit Hochdruck.

Am 15. September findet der „Tag des guten Lebens“ rund um das Bürgerzentrum in Ehrenfeld statt. Initiatoren und BüzE agieren kooperativ, das Bürgerzentrum stellt der Initiative die Räume für Beratung und Nachbarschaftstreffen sowie ein Büro zur Organisation zur Verfügung.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p>Venloer Str. 429</p> <p>Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.</p> <p>1980</p>			

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung					
Nutzfläche innen:	2.200						
Nutzfläche außen:	Terrasse ca. 200 qm, Parkplatz ca. 600 qm, Leo-Amann-Park mit Spielplatz						
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input checked="" type="checkbox"/>						
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)							
Baujahr: Denkmalschutz:	Altbau 1930er Jahre, Anbau an das Gebäude 1985, Altbau- sanierung 1991, betriebserhaltende Sanierung 2016-2019. ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>						
Barrierefreiheit:	Altbau: Erdgeschoss ebenerdig zugänglich, samt (Behinder- ten-)Toilette. Jugendbistro sowie 1. OG und 2. OG sind nicht ebenerdig erreichbar. Neubau: Terrasse, Gastronomie sowie Großer Saal ebenerdig samt (Behinderten-)Toiletten sind ebenerdig erreichbar. Im Rahmen der Sanierung soll noch ein Leitsystem installiert werden, um die Orientierung im Haus zu erleichtern.				gelb		
Energetischer Zustand:	Mit der Sanierung 2016-2019 konnte die Betriebsfähigkeit des Bürgerzentrums aufrechterhalten bleiben. Weitere Investitio- nen in die Substanz sind notwendig. Die Erneuerung der Beleuchtung ist in weiten Teilen notwen- dig. Die Installation einer Photovoltaik-Anlage ist wünschenswert. Die Lüftungsanlagen von Disco/Clubraum und Saal/ Cafeteria/ Santitäräumen verfügen über keine Wärmerückgewinnung, was nicht mehr Stand der Technik ist. Das Heizregister der Lüftungsanlage der Küche wird aus nicht mehr nachvollzieh- baren Gründen mit Strom versorgt.				rot (Träger- sicht)		

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 300 Personen/ohne Bestuhlung, 220 mit Bestuhlung		gelb	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellraum) • Lagerräume, Café, Küche Café, Büros	11 9 13 (inklusive Hausmeister- und Zivi-Wohnung) 10		gelb	
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	Die Stromanlage, mit der die Sicherheitsbeleuchtung betrieben wird, ist abgängig. Eine akustische Dämmung des großen Saals ist notwendig. Die Neugestaltung der Platzfläche Herbrandstraße ist angezeigt. Dem Jugendbereich im Basement würde eine Generalüberholung guttun. (Bisher sind noch keine Planungen erfolgt.)		gelb	
Besonderheiten:	Der Leo-Amann-Park inklusive eines Spiel- und Bolzplatzes befindet sich vor und hinter dem Haus. Der Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Errichtung eines inklusiven Spielplatzes ist weiterhin nicht umgesetzt. Im Frühjahr 2019 wurde die Schaukel abgebaut, der Spielplatz bedarf dringender einer größeren Investition.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Inneneinrichtung des Bürgerzentrums weist alters- und nutzungsbedingt Mängel auf. Das Mobiliar müsste in weiten Teilen erneuert werden. Eine Erneuerung des Inventars übersteigt die Möglichkeiten des Trägervereins.			rot (Träger)
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 hat in 2018 in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellt, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix soll anschließend jährlich fortgeschrieben werden.			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig Beschäftigte pädagogische Mitarbeiter*innen</u>	7 pädagogische Mitarbeiter*innen, 3m/4w 205 Wo-Std. Migrationshintergrund: 3	8 pädagogische Mitarbeiter*innen, 2m/6w mit 297 Stunden/Woche. Migrationshintergrund: 2 Befristete Projekt-Einstellungen: 6		gelb
			Wünschenswert wäre eine bessere Grundausstattung für mehr unbefristete Anstellungen.	
<u>SV-pflichtig Beschäftigte weitere Mitarbeiter*innen</u>	1 Leitung (39 Wo-Std.) 1m 6 Verwaltungskräfte(141 Wo-Std.) 5w/1m (35 Stunden in Elternzeit) 1 Reinigungskraft (35 Wo-Std.) 1w/ 3 Hausmeister (99 Wo-Std.) 3m Gastronomie: 1 Service-Koordination (30 Wo-Std.) 1m 6 Küchen-Kräfte (179 Wo-Std.) 5w/1w 3 Service-Kräfte (84 Wo-Std.) 2w/1m 3 betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze: 1 Küche, 1 Hausmeister, 1 Verwaltung (105 Wo-Std.) 2w/1m Migrationshintergrund: 8	1 Leitung (30 Wo-Std.) 1m 8 Verwaltungskräfte(156 Wo-Std.) 6w/2m 2 Reinigungskräfte (65 Wo-Std.) 2w/ 3 Hausmeister (99 Wo-Std.) 3m Gastronomie: 1 Service-Koordination (30 Wo-Std.) 1m 6 Küchen-Kräfte (179 Wo-Std.) 5w/1w 1 Service-Kraft (39 Wo-Std.) 1w 2 betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze: 1 Küche, 1 Hausmeister (70 Wo-Std.) 1w/1m 5 Stellen gefördert über §16i SGB II. Migrationshintergrund: 8		gelb
<u>Geringfügig Beschäftigte MA / 450-€-Kräfte</u>	6 geringfügig Beschäftigte für den pädagogischen Bereich. <i>10 bis 15 geringfügig Beschäftigte je nach Bedarf für den Service und Küche des Büzefafés.</i>	2 geringfügig Beschäftigte für den pädagogischen Bereich. <i>10 bis 15 geringfügig Beschäftigte für den Service im Büzebistro.</i>		gelb

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalkosten des BüzE-Bistros werden nicht über den Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln finanziert.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmale	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
<u>Übungsleiter/innen</u>	14	14		gelb	
wöchentliches Stundenvolumen:	nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl.	nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl.			
Zivildienstleistende / Bundesfreiwilligendienst	0	1			
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>			grün		
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	66	91			
Vorstand	11	11			
projektbezogen	25	50			
sonstige	30	30			
monatliches Stundenvolumen:	390	ca. 1.000			
Vorstand/Beirat	42	42			
projektbezogen	100	500			
sonstige	248	458			

Anmerkungen / Bemerkungen

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/ -zentrums	347.700 €	369.100 €		gelb	
weitere städtische Zuschüsse:	116.805 €	158.600 €	grün		
Eigenmittel:	621.168 €	730.814 €	grün		
Stiftungsgelder:	20.000 € Aktion Mensch	27.500 € RheinEnergie-Stiftung Familie	grün		
Sonstiges:	57.669 € Jobcenter 92.938 € Land NRW 33.252 € LVR 1.396 € DPWV	32.000 € Jobcenter 77.040 € Land NRW 29.835 € LVR 20.800 € DPWV 62.500 € GKV	grün		
Summe	1.290.928 €	1.508.189 €			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld fällt durch seine besonders rege Mittelakquise positiv auf.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	890.093 €	1.062.521 €	grün		
Sachaufwendungen/-ausgaben: Beschäftigungs- und Veranstaltungs- ausgaben:	267.439 €	271.100 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (u.a. Energie & Verlustabdeckung)	141.396 €	171.299 €	grün		
Summe	1.298.928 €	1.504.920 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	355	355	grün		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	92.000	88.000	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele 2019		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Gesamtbesucherzahl des Vorjahrs erreichen	Partizipation, unkomplizierter Zugang, Aufklärung, Gesundheit und Umwelt, Verbesserung von Lebensperspektiven, „Starke Familien“, Chancengleichheit, Integration, soziale Unterstützung, Feiern, Geselligkeit und Brauchtumpflege	Besucher/innen und Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Diversity	<p>Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status.</p> <p>Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).</p>				

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Veranstaltungen</p> <p>(Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p>	<p>Veranstaltungen (Einzelzählung)</p> <p>230</p>	<p>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Kunst und Kultur für alle, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein, Brauchtumpflege, Verbesserung der Integration, Inklusion</p>	<p>Anzahl der Eigenveranstaltungen und in Kooperationen Teilnehmer/innen an Veranstaltungen</p>	<p>Verkaufte Eintrittskarten</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,4,5</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	Angebote (Einzelzählung) 60	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Nutzer/innen Kontinuität der Nutzungen Abbau von Aggressionspotential Erhalt von Mobilität	Stichtagszählungen Befragungen, Vermerke im Belegungsplan	berührte Handlungsfelder 1,3,4,5,6,7
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Angebote (Einzelzählung) 30	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Angebote Aktivität der Besucher/innen Kontinuität der Teilnahme	Zählung Abfrage Belegungserfassung	berührte Handlungsfelder 1,2,3,4,5,6,7
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Angebote (Einzelzählung) 25	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Kurse Aktivität der Kursteilnehmer Kontinuität der Teilnahme	Zählung Abfrage Teilnehmerliste Belegungserfassung	berührte Handlungsfelder 1,2,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Angebote (Einzelzählung) 15	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Projekte Frequentierung	Zählung, Belegungserfassung, Angebotsentwicklung	Berührte Handlungsfelder 2,3,4,5,6,7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	(Einzelzählung bei Mehr- und Einfachnutzung) 230	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Auslastung der Räume Ausmaß der Nachfrage	Mietverträge Zählung Befragung Belegungserfassung	1-7
AK „Kölner Elf“	Das Bürgerzentrum Ehrenfeld bringt sich aktiv in die Gestaltung der „Kölner Elf“ ein. Durch die Teilnahme am „Tag der Nachbarschaft“ zum Thema Ernährung beteiligt sich das Haus am 24. Mai an der gemeinsamen Aktion der Kölner Bürgerzentren.				

Anmerkungen / Bemerkungen:

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Durchführung von Projekten und Fortbildungsreihen, Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von SGB II 2019: - 5 Stellen §16i SGB III - 1 AGH-Maßnahme (in Kooperation mit „eva“) - 2 Stellen - Förderung KomPro Arbeit - Entwicklung Projekt Geflüchtete und Arbeit	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	Einsatzstellen nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BüzE bzw. im Sozialraum	Zählung Verträge Integrationsvereinbarung	Berührte Handlungsfelder 1,2,3,5,7
Hospitationen (AK BH/BZ hat das Instrument zur Durchführung für 2017 beschlossen)	Durchführen und Anbieten von Hospitationen in Kooperation mit den anderen Kölner Bürgerhäusern:	Fortbildung von Fachkräften der Kölner Bürgerhäuser/Bürgerzentren durch fachbezogenen Austausch	Durchführung je einer Hospitation extern und anbieten einer Hospitation im Haus.	Zählung Bericht im AK BH/BZ	
Integrationsleistung und -angebote	Durchführung des Projektes „Ehrenfeld – Eine Annäherung“ als gemeinwesenorientiertes Projekt des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.	Stärkung der Selbstorganisation der Geflüchteten im Veedel, Stärkung der Selbstorganisation der ehrenamtlichen Willkommenskultur, Einbindung in die Netzwerkarbeit der hauptamtlichen Strukturen.			

20.05.2019, gez. Ulrich Krüger

31.05.2019, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Ehrenfeld

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

V. Zielerreichung 2017 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	78.000	92.000	grün			s. ZLV 2017	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Einzelzählung)	120	200	grün			s. ZLV 2017	grün						
Offene Angebote (Einzelzählung)	60	60	grün			s. ZLV 2017	grün						
Gruppen- angebote (Einzelzählung)	30	30	grün			s. ZLV 2017	grün						
Kurse (Einzelzählung)	50	25		gelb		s. ZLV 2017	grün						
Projekte (Einzelzählung)	8	12	grün			s. ZLV 2017	grün						
Raumvergaben (Einzelzählung bei Mehr- und Ein- fachnutzung)	220	220	grün			s. ZLV 2017	grün						

Bemerkungen: